

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER - Albert HOFMANN

Briefwechsel

EDITION

- 13-3** **LSD** : Albert Hofmann und Ernst Jünger ; der Briefwechsel 1947 bis 1997 ; [erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar, 16. Juli bis 20. Oktober Dezember 2013] / [Red.: Dietmar Jaegle]. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2013. - 200 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - (Marbacher Magazin ; 142/143). - ISBN 978-3-937384-99-3 : EUR 18.00
[#3229]

Der hier auszugsweise dokumentierte Briefwechsel zwischen Albert Hofmann (1906 - 2008), dem Entdecker des LSD sowie frühen Jünger-Leser, und dem Schriftsteller der *Stahlgewitter*,¹ Ernst Jünger (1895 - 1998), gehört zweifellos zu den faszinierenden Korrespondenzen des 20. Jahrhunderts. Er rundet das komplexe Bild von Jünger ab, das durch sein Werk sowie seine vielen anderen Korrespondenzen in den letzten Jahren entstanden ist. Zwar fehlen immer noch wichtige Briefwechsel, wie etwa der zwischen Jünger und Armin Mohler bzw. der mit seinem Bruder Friedrich Georg,² doch sind inzwischen allerlei auch verstreute Briefe und Briefwechsel publiziert worden, die ihren eigenen Reiz haben.³ Im Marbacher Archiv hat

¹ Für September 2013 ist angekündigt: *In Stahlgewittern* : historisch-kritische Ausgabe / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2013 (Sept.). - 924 S. - ISBN 978-3-608-93946-0 : ca. EUR 84.00, ca. EUR 68.00 (Subskr.-Pr. bis 31.01.2014). - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

² Der Briefwechsel mit dem Bruder ist aber stark benutzt in *Brüder unterm Sternenzelt* : Friedrich Georg und Ernst Jünger ; eine Biographie / Jörg Magenau. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2012. - 315 [8] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-93844-9 : EUR 22.95 [#2802]. - Rez.: *IFB* 12-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367173689rez-1.pdf>

³ Vgl. etwa *Im Haus der Briefe* : Autoren schreiben Ernst Jünger 1945 - 1991 / hrsg. von Detlev Schöttker unter Mitarb. von Anja S. Hübner. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2010. - 151 S. ; 23 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. 8). - ISBN 978-3-8353-0866-4 : EUR 16.90 [#1580]. - Rez.: *IFB* 10-4 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333771621rez-1.pdf>

man sich ohnehin in jüngster Zeit intensiv mit Jünger befaßt, bieten doch die Archivalien dort eine reiche Ausbeute.⁴ Dazu zählt auch die kürzlich erfolgte Publikation, die Material aus Jüngers Sammlung letzter Worte präsentiert.⁵ Aktuell zeigt das Marbacher Museum nun eine Ausstellung unter dem Titel des hier zu besprechenden Bandes, die vom 16. Juli bis zum 20. Oktober 2013 zu sehen ist.

Die ausgewählte Korrespondenz wird eingeleitet durch die Transkription eines Gesprächs vom Januar 2011, das der Literaturwissenschaftler Helmut Lethen und der Biologe und Journalist Cord Riechelmann über das Thema von Jüngers Annäherung an Drogen und Rausch geführt haben.⁶ Jüngers Drogenexperimente gehören neben den Haschischerfahrungen eines Walter Benjamin zu den einschlägigen Selbstversuchen bedeutender Autoren im 20. Jahrhundert.⁷ Im Anschluß werden die für dieses Thema relevanten Briefe und Postkarten abgedruckt, die auch mit erläuternden Anmerkungen versehen wurden. Eine kurze editorische Nachbemerkung S. 200 informiert darüber, daß es sich bei der vorliegenden Ausgabe, die auf Nachlaßteilen Jüngers und Hofmanns im Marbacher Archiv beruht, nicht um eine kritische Ausgabe handelt. Erstens ist sie nicht um Vollständigkeit bemüht, weil es aus dem Zusammenhang ersichtlich sei, daß „immer noch Briefe und Karten fehlen“. Die abgedruckten Briefe sind indes nicht gekürzt worden. Es handelt sich also um eine „Leseausgabe“, was sicher sinnvoll und legitim ist, der es darum geht, „die praktische Erforschung von Rauschmitteln und deren literarische und wissenschaftliche Beschreibung“ zu thematisieren. Nur im Impressum und also in sehr kleinem Druck wird auf zwei wichtige Bücher

⁴ **Ernst Jünger** : Arbeiter am Abgrund ; [zur Ausstellung "Ernst Jünger. Arbeiter am Abgrund", Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar, 7. November 2010 bis 27. März 2011] / Beitr. von Stephan Schlak ... Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar. [Red.: Dietmar Jaegle]. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2010. - 283 S. : Ill. ; 23 cm. - (Marbacher Kataloge ; 64). - ISBN 978-3-937384-69-6 : EUR 26.00 [#1597]. - Rez.: **IFB 11-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz333376544rez-1.pdf>

⁵ **Letzte Worte** / Ernst Jünger. Hrsg. von Jörg Magenau. - Stuttgart : Klett-Cotta 2013. - 245 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-608-93949-1 : EUR 22.95.

⁶ Das einschlägige Buch Jüngers liegt in einer handlichen Ausgabe vor: **Annäherungen** : Drogen und Rausch / Ernst Jünger. Mit einem Vorw. von Volker Weidemann. - 1. Aufl. dieser Ausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2008. - 456 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-608-93841-8 : EUR 24.90.

⁷ Siehe dazu **Über Haschisch und Kabbala** : Gershom Scholem, Siegfried Unseld und das Werk von Walter Benjamin ; [zur Ausstellung "Über Haschisch und Kabbala. Gershom Scholem, Siegfried Unseld und das Werk von Walter Benjamin", Literaturmuseum der Moderne, Marbach am Neckar, 13. Dezember 2012 bis 10. März 2013] / Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar. Von Liliane Weissberg. [Hrsg.: Deutsches Literaturarchiv Marbach. Red.: Dietmar Jaegle]. - Marbach am Neckar : Deutsche Schillergesellschaft, 2012. - 65 S. : Ill. ; 21 cm. - (Marbacher Magazin ; 140). - ISBN 978-3-937384-94-8 : EUR 9.00.

hingewiesen, die erst 2011 erschienen und sich mit dem Herumexperimentieren mit Drogen von Jünger und Hofmann beschäftigen.⁸

Die Auseinandersetzung mit Drogen und das Experimentieren mit Rauscherfahrungen gehen bei Jünger weit zurück und gehört zu jenen Zügen seiner Persönlichkeit, die ihn auch im sogenannten bürgerlichen Lager zu einer umstrittenen Figur machten. Lethen bringt nun Jüngers Drogenexperimente mit den von ihm selbst monographisch behandelten **Verhaltenslehren der Kälte**⁹ in Verbindung, wenn er es als eine „oft verdunkelte Dimension“ Jüngers betrachtet, daß dieser den „Absturz in die Formlosigkeit“ riskiert habe, „um aus diesem Absturz Energien für Techniken der Balance zu gewinnen“ - eine gewiß kuriose Strategie, die auch vor dem Hintergrund der philosophischen Anthropologie zu betrachten ist, die nach Lethen die Parole „Man muß sich in Form bringen!“ ausgab (S. 8). Lethen notiert aber auch, daß Jüngers Protokolle auch von Angst durchzogen seien, „als isolierter Einzelner in die Kälte des Weltraums abzustürzen“ (S. 9). Es ist sicher auch kein Zufall, daß die ausführlicheren Protokolle sich mit den gescheiterten „Grenzüberschreitungen“ beschäftigen, „während die gelingenden in Sprachlosigkeit münden“, was aber wohl auch damit zu tun haben dürfte, daß es ohnehin sehr fraglich ist, ob es überhaupt eine genuine Grenzüberschreitung geben kann (vgl. S. 15). Schließlich wird Jüngers Drogen-Buch auch deshalb als bemerkenswert eingeschätzt, weil es, wie Lethen sagt, „den Siegeszug der Pflanze durch die Psyche“ beschreibt, zumal es kaum jemals geschieht, daß sich die Philosophie mit der Pflanze befasst (S. 16).¹⁰ Zugleich ist für Jünger der Drogenrausch verknüpft mit einer sozialen Konstellation, da immer ein Freund dabei sein sollte.

Der Briefwechsel selbst erzählt von mancherlei Reisen und Vorträgen, gegenseitigen Gaben von Sonderdrucken und Büchern, den eigenen und anderen wie etwa von Huysmans oder Leo Perutz, dessen **St. Petri Schnee** Hofmann noch 1996 an Jünger schickt, weil es Spekulationen über die Wirkungen des Mutterkorns auf das menschliche Bewußtsein enthält (S. 169). Besonders interessant sind natürlich die Reaktionen auf Jüngers **Annäherungen**, deren Text bereits vor dem Erscheinen an den **Spiegel** gelangte (dem Jünger nicht einmal ein gedrucktes Exemplar zur Rezension zugeste-

⁸ **Jüngers Drogenexperimente** / Michael Anthony Eves. - Erstveröff. - Norderstedt : Books on Demand, 2011. - 496 S. ; 22 cm. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-8423-8122-3 : EUR 34.90. - **Albert Hofmann und sein LSD** / Dieter Hagenbach ; Lucius Werthmüller. Vorw. von Stanislav Grof. - Aarau ; München : AT-Verlag, 2011. - ISBN 405 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-03800-530-8 : EUR 34.90.

⁹ **Verhaltenslehren der Kälte** : Lebensversuche zwischen den Kriegen / Helmut Lethen. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1994. - 299 S. ; 18 cm. - (Edition Suhrkamp ; 1884 = N.F., Bd. 884). - ISBN 3-518-11884-6.

¹⁰ Vgl. **L'homme-plante** = Der Mensch als Pflanze / Julien Offray de La Mettrie. [Ed. by Maria Eder]. - Weimar : VDG, Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften, 2008. - 67 S. ; 21 cm. - (Edition Weimar ; 8 : Medicine). - ISBN 978-3-89739-606-7 : EUR 10.00 [#0244]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz287826708rez-1.pdf>

hen wollte; S. 113). Hofmann liest das Buch mit großem Interesse, korrigiert eine Anekdote zu dem ebenfalls viel mit Drogen experimentierenden Aldous Huxley, des Verfassers der **Pforten der Wahrnehmung**, der sich vor seinem Tode nicht Meskalin, sondern LSD habe spritzen lassen, was Hofmann auch mit Originaldokumenten belegen kann, die er Jünger in Kopie zukommen läßt (S. 119). Jünger erkundigt sich nach Fortschritten in der Analyse von Rauschmitteln wie dem Psilocybin, das Hofmann an sich selbst ausprobierte, um abzuklären, ob ein in Paris nachgezüchteter Pilz noch die halluzinogene Wirkung besitze, „die ihnen die Indianer zuschreiben“: „Mächtig, unheimlich drangen indianische Dämonen auf mich ein, denen ich für einige Stunden ausgeliefert war“, berichtet er von diesem Selbstversuch (S. 72). Jüngers Reaktion darauf: „Was Sie von dem mexikanischen Hutpilz schreiben, hat mich recht lüstern gemacht. Kann man den Ausflug in der einsamen Studierstube wagen, oder ist Aufsicht erforderlich?“ (S. 73).

Ab 1972 schlägt Jünger nach langer Bekanntschaft vor, auf das „Herr“ in der Anrede zu verzichten, 1976 gehen die Korrespondenten zum „Du“ über. Für jeden Jünger-Leser ist der vorliegende Briefwechsel ohnehin Pflichtlektüre und bedarf keiner Empfehlung; er sollte zum Exemplar der **Annäherungen** in das Regal gestellt werden. Aber auch für denjenigen, der sich für die Anthropologie des Drogenexperiments interessieren mag die Lektüre aufschlußreich sein. Das Buch ist jedenfalls ansprechend gestaltet (und sogar fadengeheftet), enthält es doch zusätzlich zu den Texten noch ausfaltbare Tafeln mit Abbildungen der ausgetauschten Postkarten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz391525433rez-1.pdf>